



Stadtzunft Zürich

Nachsechseläuten in Schaffhausen vom 25. April 2009



Stadtzunft Zürich
Nachsechseläuten
in Schaffhausen
25. April 2009

Die Stadtzunft in Schaffhausen



Platzkonzert des Zunftspiels



Apéro auf dem Munot



Zunftmeister Balz Rust,
Pannerherr Otto Dreher

Das Nachsechseläuten der Stadtzunft Zürich vom 25. April 2009 führte nach Schaffhausen, dem Gastkanton am Zürcher Sechseläuten 2009. Nach einer Bahnfahrt nahm die Stadtzunft, angeführt vom Zunftspiel, Schaffhausen «in Besitz». Auf die Besichtigung des «Munot» folgte ein Apéro bei schönstem Frühlingwetter auf diesem schönsten Punkt der Stadt Schaffhausen. Beim ausgedehnten Mittagessen im «Güterhof» am Rhein kam die Stadtzunft in den ungewöhnlichen Genuss eines Auftritts von vier Mitgliedern der «Poetry Slam» Schaffhausen. Ein weiterer Marsch mit Musikbegleitung durch die belebten Gassen führte zu einer Weinprobe von einheimischen Tropfen im gediegenen Tourismusbauwerk der Stadt. Nach der Bahnfahrt begab sich der grössere Teil der Teilnehmer zum obligaten «Beefsteak Tatar» ins Marriott Hotel Zürich als Ausklang dieses erlebnisreichen Nachsechseläuten-Ausflugs.

Am Samstag, 25. April 2009, besammelte sich ein grosser Teil der Stadtzunft Zürich zusammen mit dem Zunftspiel auf dem Perron Gleis 18 im Hauptbahnhof Zürich. Als Gäste der Zunft waren vom Marriott Hotel Zürich der Küchenchef, Marc Wolfensberger und der Verantwortliche für Food & Beverage, Jörg Kröter, dabei. Um 9.10 Uhr verliess der ICE Zürich zu einer schönen «Blustfahrt» via Eglisau nach Schaffhausen. Einige Vorsteher beglückten die Teilnehmer mit Kaffee und Gipfeli.

Nach der Ankunft in Schaffhausen formierte sich ein Zug mit dem Zunftspiel an der Spitze zum Marsch durch die schönen und belebten Gassen zum Fronwagplatz. Dort bot das Schützen-Spiel der Unteroffiziersgesellschaft Zürich (Zunftspiel der Stadtzunft Zürich) dem Begleittross und der Bevölkerung mit viel Applaus ein rassiges Platzkonzert.

Um 10.30 Uhr wurde nach dem Durchschreiten des Marktgedränges der Aufstieg zum Schaffhauser Wahrzeichen, dem Munot, in Angriff genommen. Die grosse Gesellschaft wurde dort von Christian Alexander Beck, dem 68. Munotwächter, in Empfang genommen. Er erzählte eine lustige Geschichte, wie er zu diesem Amt gekommen ist. Seine Anstellung ist ein 41-Prozent-Job. 40% eines Jahresalärs werden für die Aufgabe als «Hauswart» und 1% für das allabendliche Läuten des Munotglöckleins (mit Jahreszahl 1589) um 21 Uhr während jeweils 5 Minuten bezahlt.

Daneben übernimmt er als «Privatunternehmer» zahlreiche Aufgaben bei Besuchen und Festen auf dem Munot.

Auf einem Rundgang durch den Untergrund und auf der Terrasse des Munot erhielten die Teilnehmer alle Informationen über die unglaubliche Geschichte dieses Bauwerks. Es wurde während 210 Jahren als Festung, die zuerst gegen Westen und später gegen Osten gerichtet war und während 210 Jahren bis heute als «Festplatz» verwendet.

Kurz vor Mittag wurde dann auf der Munot-Terrasse ein köstlicher Apéro gereicht. Der Ehrengast der Stadtzunft am



Regierungspräsidentin
Rosmarie Widmer Gysel



Stadtrat Urs Hunziker,
Bernhard Sutter



Mittagessen im «Güterhof»



«Poetry Slam» Schaffhausen



Ausklang mit Weinprobe

Sechseläuten, Stadtrat Urs Hunziker, repräsentierte den grosszügigen Spender dieses Umtrunks. Zunftmeister Balz Rust verdankte den Apéro mit spassigen Worten. Dann wurde die Stadtzunft durch einen Auftritt der Schaffhauser Regierungspräsidentin Rosmarie Widmer Gysel geehrt. Sie ist im Jahr 2009 Vorsitzende der fünfköpfigen, vollamtlichen Kantonsregierung. Sie freute sich offensichtlich riesig über den Besuch der Stadtzunft Zürich in Schaffhausen und erinnerte mit grosser Begeisterung an das Zürcher Sechseläuten 2009, an welchem Schaffhausen Gastkanton war. Mit ihren Worten erweckte sie grosse Sympathien für Ihren Kanton und die Stadt Schaffhausen. Danach erfolgte ein erneuter Auftritt des Zunftspiels mit einem schönen Konzert, welches auch die inzwischen auf der Munot-Terrasse eingetroffene grosse Hochzeitsgesellschaft erfreute.

Um 13 Uhr stieg die Zunft mit Gefolge zum «Güterhof» am Rhein hinunter. Dieser ehemalige Güterumschlagplatz für die Rheinschiffahrt wurde zu einem trendigen Ort umgestaltet. Im Hof standen wunderschön herausgeputzte Motorräder mit zugehörigem Volk, tätowierte und rockig bekleidete Männlein und Weiblein. Es war wirklich unterhaltsam, dem Betrieb im Hof und den anliegenden Lokalen zuzuschauen.

Der Stadtzunft mit dem Spiel wurde im grossen und modern renovierten Saal des «Güterhofes» ein gutes und nahrhaftes Dreigangmenü mit einem feinen Roten von Schachenmann in Gächlingen serviert. Auf die Rieslingschaumsuppe folgte der kunsprige Kalbsbraten mit feinen Zugaben und eine köstliche Waldbeerencrème als Dessert.

Um 14.45 Uhr erfolgte dann ein Auftritt der «Poetry Slam» Schaffhausen. Christian, Sohn des Ehrengastes Urs Hunziker, ist in dieser «Disziplin» schon zu internationalen Ehren gekommen. An der deutschsprachigen Europa-meisterschaft in Berlin hat er den zweiten Rang erreicht. Für die meisten Zuhörer war der Auftritt der vier jungen Künstler wohl etwas Erstmaliges und eher Eigentümliches. Sie wurden mit Lachern und Applaus belohnt.

Nach dem Aufbruch im «Güterhof» um 16 Uhr führte das Spiel erneut den Zug durch die Stadt zum Schaffhauser-Tourismusbau am Herrenacker 15 an. Im Erdgeschoss dieses schön renovierten Hauses befindet sich auch das «Vinorama» des Schaffhauser Weinbaus. Im Rahmen der Weinprobe konnten sich die Teilnehmer von der hohen Qualität der einheimischen Weine überzeugen lassen.

Um 17 Uhr galt es dann, von Schaffhausen Abschied zu nehmen. Nach der kurzen Zugfahrt nach Zürich pilgerte der grössere Teil der Teilnehmer zum Marriott Hotel Zürich für den Genuss des obligaten Beefsteak Tatar. Das war der Abschluss eines frühlingshaft schönen und erlebnisreichen Tages im Zunftleben der Stadtzunft Zürich.

Text und Bilder: Walter Dürig